

Klima- und Energie-Modellregion

NAME DER MODELLREGION:

KEM THAYALAND

Bericht der

(jeweils zutreffendes durch Anklicken ankreuzen:)

- Umsetzungsphase
 - Weiterführungsphase I
 - Weiterführungsphase II
 - Weiterführungsphase III
 - Weiterführungsphase IV
 - Weiterführungsphase V
-
- Zwischenbericht
 - Endbericht

Inhaltsverzeichnis:

1. Fact-Sheet zur Klima- und Energie-Modellregion
2. Zielsetzung
3. Eingebundene Akteursgruppen
4. Aktivitätenbericht
5. Best Practice Beispiel der Umsetzung

1. Fact-Sheet zur Klima- und Energie-Modellregion

Facts zur Klima- und Energie-Modellregion	
Name der Klima- und Energie-Modellregion (KEM): (Offizielle Regionsbezeichnung)	K&E Weiterführung IV – Energiezukunft Thayaland
Geschäftszahl der KEM	C072857
Trägerorganisation, Rechtsform	Verein Zukunftsraum Thayaland
Facts zur Klima- und Energie-Modellregion: - Anzahl der Gemeinden: - Anzahl der Einwohner/innen: - geografische Beschreibung (max. 400 Zeichen)	15 25.511 (Stand 2022. https://www.noe.gv.at/noe/Zahlen-Fakten/Bevoelkerungsstruktur.html) Die KEM liegt im nordwestlichen NÖ, an der Grenze zu Tschechien. Das Gelände ist flach bis leicht hügelig mit einer Seehöhe zwischen 400 und 718m. Sie umfasst alle 15 Gemeinden des Bezirkes Waidhofen/Thaya wie die Kleinregion Zukunftsraum Thayaland, die schon 2006 erfolgreich regionale Projekte umsetzt.
Online Auftritt der Klima- und Energie-Modellregion:	https://kem.thayaland.at/
Büro des MRM: - Adresse - Öffnungszeiten	Lagerhausstraße 4, 3843 Dobersberg Dienstag, 8-12 Uhr und nach telefonischer Vereinbarung
Modellregions-Manager/in (MRM) Name: E-mail: Telefon: Qualifikation, Referenzen, Tätigkeitsprofil des/r Modellregions-Manager/in: Wochenarbeitszeit (in Stunden als MRM): Dienstgeber/Auftraggeber des/r Modellregions-Manager/in:	Christina Hirsch kem@thayaland.at 02843/26135 0664 5474886 Christina sammelte Berufserfahrung in der Hotellerie und in einem Weingut, studierte Tourismus- & Freizeitwirtschaft berufsbegleitend an der IMC FH Krems und absolvierte dazu noch den Energieberaterkurs A am WIFI St. Pölten. Sie bringt die Fähigkeit mit, sich schnell in neue Themen einzuarbeiten, Menschen zu Vernetzen und Projekte in einer strukturierten Art und Weise umzusetzen. 20 Verein Zukunftsraum Thayaland, Lagerhausstraße 4, 3843 Dobersberg
Startdatum der KEM Aktivitäten der aktuellen Phase (TT.MM.JJ):	01.10.2021
Name des/der KEM-QM Berater/in:)	Ing. ⁱⁿ Eva Otepka und Ing. Klemens Willim

2. Ziele der Klima- und Energie-Modellregion

Energieform		Erläuterung	Zielmenge 2030 in MWh/a		IST-Menge 2023 in MWh/a			
			mit Wind	ohne Wind	mit Wind	ohne Wind		
Elektrizität	Solarstrom	Elektrizität aus Solarstromanlagen	48.000	268.900	58.900	38.390	61.915	61.662
	Biostrom	elektrizität aus Biomasseverstromung - fest, flüssig, gasförmig	3.900					
	Wasserstrom	Elektrizität aus kleinen Wasserkraftanlagen	7.000					
	Windstrom	Elektrizität aus Windkraftanlagen	210.000					
Wärme	Solarwärme	Wärme aus Solarthermieanlagen für Warmwasser	11.000	301.600	301.600	10.826	216.532	216.532
	Biowärme	Wärme aus Biomasse - fest, flüssig, gasförmig, inkl. Abwärme KWKK	270.000					
	Erdwärme	Wärme aus Tiefenbohrungen und Flächenkollektoren	7.000					
	Abwärme	Wärme - Nebenprodukt von Prozessen außerhalb der Energiegewinnung	13.600			Daten nicht verfügbar		
Mobilität	Biotreibstoff	Pflanzenöl, Biogas	28.000	28.000	28.000	Daten nicht verfügbar		
	Strom für Fahrzeuge	ist bereits bei Produktion Elektrizität enthalten	ca. 56% aus der Elektrizität					
Summen			598.500	388.500	278.447	278.194		
Zielerreichung in %					47%	72%		

Im 1. UK 2011 wurden die oben genannten Ziele für 2030 auf Basis von Potenzialanalysen definiert. In der rechten Spalte wurden ist IST-Werte 2023 auf Basis der Gemeinde Datensammlung 2024 (Zur Verfügung gestellt von der eNu) eingetragen. Zusätzlich wurde eine Spalte auch ohne Windkraft dargestellt.

Zu den einzelnen Punkten:

- Der Ausbau bei **Solarstrom** schreitet gut voran. Von 2021 auf 2023 hat sich die PV-Leistung mehr als verdoppelt: von 17.561 MWh (2021) auf 38.390 MWh (2023). Wenn diese Trendlinie so weitergeht, wird das Ziel von 48.000 MWh im Jahr 2030 übertroffen werden.
- Die produzierte **Windenergie** stagniert mit 1 Windkraftanlage in der KEM-Region. Die Zukunft ist jedoch ganz klar positiv: Ein großer Erfolg war jedoch die Volksbefragung Anfang 2024, welche die Voraussetzungen für 10 Windkraftanlagen à ca. 7,2 MW in der Region gelegt hat. Bei weiteren 2 Anlagen liegt bereits ein positiver Bescheid zur Umweltverträglichkeitsprüfung vor, allerdings wurden Einwendungen eingebracht, die aktuell behandelt werden.
- Die erzeugte **Biostrom**-Menge hat sich deutlich besser entwickelt als vor über 10 Jahren gedacht.
- Bei **Wasserstrom** ist man auf einem guten Weg, dieser stagniert jedoch seit einigen Jahren. Einerseits wegen den hohen Investitionskosten für einen Neubau kombiniert mit aktuell eher niedrigen Einspeisetarifen, andererseits weil auch die Regenmengen immer weniger (bzw. wenn dann heftiger) werden und eine kontinuierliche Wassermenge teilweise nicht mehr garantiert werden kann.
- Bei **Solar- & Erdwärme** wurde das Ziel fast erreicht bzw. schon übertroffen.
- Auch bei der **Biowärme** ist die Region aufgrund der großen landwirtschaftlichen Fläche auf einem guten Weg.
- Bezüglich **Abwärme & Biotreibstoff** konnten leider keine aktuellen Daten erhoben werden. Es ist jedoch bekannt, dass gerade die großen Industrie- & Produktionsbetriebe in der Region Maschinenabwärme zum Heizen nutzen und Biotreibstoff in der Landwirtschaft beigemischt wird.

Langfristig größtes Potenzial ist die Windenergie. Mit der Volksbefragung 2024 wurden die Weichen für Detailplanungen und Umsetzung gelegt. Dieses erfordert jedoch einen langen Atem und es kann jetzt noch nicht fix gesagt werden, wann diese tatsächlich gebaut und in Betrieb genommen werden.

Aufgrund der „Raus aus Öl & Gas“-Förderungen für den Heizungstausch hat die Regierung aktuell gute Voraussetzungen geschaffen, um die Menschen dazu zu motivieren, auf erneuerbare Energien beim Heizen umzusteigen.

3. Eingebundene Akteursgruppen

Der Arbeitskreis der Modellregion wurde weiterentwickelt. Er bestand zu Beginn aus den Umweltgemeinderätinnen und -gemeinderäten der Gemeinden und der Einladungskreis wurde im Lauf der Zeit erweitert. Zu den Treffen sind auch die Energiegemeinderätinnen und -gemeinderäten bzw. Energiebeauftragten und interessierte Gemeinderätinnen und Gemeinderäte anderer Ressorts und Bürgermeisterinnen und Bürgermeister eingeladen. Diese Arbeitsgruppe ist eine der Kerngruppen und – neben dem Vorstand der Kleinregion - auch Koordinationsmedium für die KEM in Bezug auf die Aktivitäten in den Gemeinden.

Die Kooperation mit gemeinnützigen Organisationen und Vereinen wurde weitergeführt (Zukunftsklub, TRE Thayaland GmbH, Waldviertler Energie Stammtisch, Bäuerinnenladen Dobersberg, etc.) und verstärkt. Dabei wird als Schwerpunkt die Zusammenarbeit mit Vereinen (z.B. Sportvereine, aber auch Dorferneuerungsvereine u.a.), Blaulichteinrichtungen (insbes. Feuerwehr, aber auch Polizei und Rotes Kreuz) sowie Organisationen wie NÖ Regional, Caritas, Hilfswerk, Volkshilfe, Wohnbauträger und Bildungseinrichtungen gesetzt.

Sehr starke Kooperations- und Umsetzungspartner sind die vereinsinterne KLAR! und laufende LEADER sowie INTERREG-Projekte. Maßnahmen im Bereich der Mobilität werden weiterhin in Kooperation mit der TRE Thayaland GmbH umgesetzt. Im Bereich Radmobilität ist die Zusammenarbeit mit dem Trägerverein Zukunftsraum Thayaland zu benennen (Top-Radroute Thayarunde). Es wurden und werden eine Vielzahl Aktivitäten außerhalb der KEM gesetzt (LEADER-Projekte, INTERREG-Projekte, EEG Zukunftsraum Thayaland), die selbst wiederum Ansatzpunkte für Energie- & Klimaschutzprojekte (Zukunftsfähige Mobilität, erneuerbar heizen und kühlen, gemeinschaftliche Energieversorgung, Beschaffung...) bieten. Eine wichtige Zeit in der WF IV war die Volksabstimmung FÜR Windkraft in der Region. Hier wurde ganz bewusst auf die holistische Zusammenarbeit zwischen Betreiber (WEB Windenergie AG), den Gemeinden, den Unternehmen und der Bevölkerung gesetzt. Damit zeigt die Region ihren innovativen gesamtgesellschaftlichen Zugang in Richtung ökonomisch und ökologisch passende Lösungen, die auch multiplizierbar sind.

Weitergeführt wird das Ansprechen der regionalen Betriebe als aktive Partner bei der Umsetzung von Projekten, aber auch im Vorfeld und als Partner bei der Öffentlichkeitsarbeit (insbesondere Beratungs- und Planungsbüros, div. Handwerksbetriebe, Baumeisterbüros, Baunebengewerbe, Elektroinstallationsfirmen, ...), inkl. Zusammenarbeit mit der Wirtschaftskammer-Bezirksstelle, die Haushalte inkl. Interessensvertretung Arbeiterkammer, aber auch land- und forstwirtschaftliche Betriebe inkl. Landwirtschaftskammer bzw. Waldwirtschaftsgemeinschaften oder Fernwärmegenossenschaften und nicht zuletzt die Gemeinden bzw. andere öffentliche Einrichtungen.

In den Gemeinden geht es insbesondere um die Gemeinderätinnen und Gemeinderäte für Wirtschaft, Umwelt und Mobilität, den Amtsleitungen, aber auch den Bediensteten am Bauamt und den energiebeauftragten, die gemäß dem NÖ Energieeffizienzgesetz seitens der Gemeinden zu benennen sind.

Nicht zu vernachlässigen sind auch die lokalen und überregionalen Medien, welche gerade für Bewusstseinsbildung in der Bevölkerung unerlässlich sind.

4. Aktivitätenbericht

4.a Darstellung des Umsetzungsstandes der Maßnahmen

Maßnahme Nummer:	M0
Titel der Maßnahme:	Projektmanagement
Kurzbeschreibung und Zielsetzung der Maßnahme:	<p>Projektmanagement und Koordination der Aktivitäten der KEM und Erfolgskontrolle in der Umsetzung.</p> <p>Kontakt zu den Entscheidungsträgern in der Region und Informationsdrehscheibe in vielfältiger Form:</p> <ul style="list-style-type: none"> • Sicherung von Inhalt und Qualität des Projektes und Einhaltung des Zeitplans • Koordination der Beteiligten und der Arbeitsschritte • Früherkennung und Intervention bei Problemen • Sicherstellung der Berichte und Abrechnungen • Beratung und Hilfestellung bei Anfragen • Schulungen im Rahmen des Klimafondsprogramms
geplante Meilensteine und bisherige Erreichung der Meilensteine:	<p>Keine definierten Meilensteine im Antrag</p> <p>Projektdokumentation, Zwischen- und Endbericht, Abrechnung, Controlling</p>
Beschreibung der bisherigen Umsetzung:	<p>Das Modellregionsmanagement ist seit Jahren etabliert. Durch das unerwartete Ausscheiden von Claudia Stain, BEd im Jänner 2022 kam es zu einer Neuaufstellung des MRM: interimistisch führten Martin Schrammel MSc und Wilhelm-Christian Erasmus das MRM bis Ende August und ab September 2022 begann Christina Hirsch als KEM-Managerin. Zusätzlich wurde KEM-Assistentin Beate Grün im März 2022 von Karin Miksche mit 15 Wochenstunden abgelöst.</p> <p>Diese herausfordernden Zeiten führten dazu, dass die KEM-Umsetzungen der eingereichten Maßnahmen nicht immer ganz im Zeitplan erfolgen konnten. Nichtsdestotrotz konnte alles, wenn auch etwas zeitverzögert, weitergeführt und –entwickelt werden.</p> <p>Die Vernetzung der zahlreichen Akteursgruppen (Bürgermeisterinnen und Bürgermeister, Amtsleitungen, Umweltgemeinderätinnen und -gemeinderäte, Energiebeauftragte, Radbeauftragte, Betriebe, Fachpartner; NÖ Regional) ist ein wesentlicher Part der Aktivitäten und wurde unter dem neuen MRM weitergeführt bzw. aufgefrischt, die KEM dient aber auch als Drehscheibe für Informationen und Kontakte.</p> <p>Die Koordination aller Maßnahmen und Aktivitäten sowie die Sicherstellung der Berichte und Abrechnungen.</p> <p>Diese Maßnahme wurde durch den MRM-Wechsel und den damit verbundenen Mehraufwand umfangreicher durchgeführt als geplant.</p>
ERFÜLLUNG DER LEISTUNGS-INDIKATOR(EN) DER MAßNAHMEN ENTSPRECHEND EINREICHFORMULAR	Keine gewählten Leistungsindikatoren in dieser Maßnahme

Maßnahme Nummer:	M1
Titel der Maßnahme:	Bewusstseinsbildung und Öffentlichkeitsarbeit
Kurzbeschreibung und Zielsetzung der Maßnahme:	<p>Die Modellregion mit dem Ziel der möglichst hohen regionalen Energieversorgung soll noch stärker als bisher als mittel- und langfristiges Programm ins Bewusstsein der Bevölkerung integriert werden. Vorbildprojekte und Aktivitäten sind präsent in einfacher, für alle Zielgruppen zugänglichen Form Die Vielfalt der Kommunikationskanäle wird genutzt und die Beteiligung der Bevölkerung entsprechend ermöglicht.</p>
geplante Meilensteine und bisherige Erreichung der Meilensteine:	<p>KEM und regionale Energieversorgung ist in der Region präsent durch diverse Artikel, online, Einschaltungen in Gemeindezeitungen, Teilnahme an lokalen Messen, Vortrag o.ä. ...</p> <ul style="list-style-type: none"> • KEM wird auch in überregionalen Medien präsentiert – erreicht. • Regelmäßige Aktualisierung der Homepage und Pflege des Wissen Trafos sowie der Social Media-Kanäle - erreicht • Newsletterverteiler ist aufgebaut und Versand erfolgt mind. 3 mal pro Jahr - erreicht • Exkursionsprogramm wurde jährlich entwickelt bzw. adaptiert – erreicht. • Ein Gesellschaftsspiel wird entwickelt und in der Region verteilt – erreicht.
Beschreibung der bisherigen Umsetzung:	Durchführung von einer Vielzahl an Infoveranstaltungen und Exkursionen in Kooperation mit anderen Organisationen, thematisch breit angelegt entsprechend KEM-Themen, dezentral immer an anderen Orten, dazu zählen zB Exkursionen zur W.E.B Windenergie AG (Stromspeicher

	<p>und Windkraftanlagen) und der Agri-PV Anlage in Bruck/Leitha (zusätzlich zu den Exkursionen, die im Rahmen der spezifischen Maßnahmen organisiert wurden).</p> <p>Themenübergreifend wurden gemeinsam mit der KLAR! Thayaland Repair-Café, Upcycling Workshops, Pflanze- & Erntetauschkstände organisiert über den Kleinprojektfond KPF eingereicht und abgerechnet. Berichte hier auf der KEM-Website: Repair-Café und Upcycling.</p> <p>Regelmäßige Berichterstattung mit Präsentation bei Vorstandssitzungen Zukunftsraum Thayaland finden regelmäßig statt. Die Teilnahme an den halbjährlich stattfindenden Stammtischen der Amtsleitungen ist obligatorisch.</p> <p>Die KEM erstellt laufend Infomaterial und lädt dieses zum niederschweligen Download auf die Website und informiert laufend über die regionalen Medien.</p> <p>Der Versand von Newslettern erfolgt in enger Zusammenarbeit mit der Kleinregion Zukunftsraum Thayaland (ca. 1x/Quartal).</p> <p>Als Gesellschaftsspiel wurde das Waldviertel DKT mitgestaltet.</p>
ERFÜLLUNG DER LEISTUNGS-INDIKATOR(EN) DER MAßNAHMEN ENTSPRECHEND EINREICHFORMULAR	<ul style="list-style-type: none"> • Mind. 1 Exkursion pro Jahr: 3/3 erreicht • Mind. 3 Newsletter pro Jahr – 10/9 erreicht • Mind. 4 Presseaussendungen pro Jahr – 16/12 erreicht • Updates von Homepage und Social Media 1x/Monat <ul style="list-style-type: none"> • 35 Beiträge auf der Website und 72 Beiträge auf Facebook

Maßnahme Nummer:	M2
Titel der Maßnahme:	Smart Region – Smartes Wohnen für Generationen
Kurzbeschreibung und Zielsetzung der Maßnahme:	Das Sondierungsprojekt hat zum Ziel, altersgerechte und multidimensional gestaltete Modernisierungskonzepte gemeinsam mit älteren Bewohnerinnen und Bewohnern zu entwickeln, die sowohl baulich-planerische und technologiebezogene (insbesondere n Bezug auf smarte Technologien) als auch soziale (Bewusstseinsbildende, interaktionsfördernde, partizipative) und quartiersbezogene Maßnahmen beinhalten.
geplante Meilensteine und bisherige Erreichung der Meilensteine:	<ul style="list-style-type: none"> • Bewertung und Status quo und bauliche sowie heizungstechnische Modernisierungsvorschläge liegen vor – 7/2 erreicht • Konkrete Aktionspläne zu generationengerechten technologischen und baulichen Modernisierungsmaßnahmen liegen für 2 Gebäude vor. – 7/2 erreicht • Ein umfassender Prozess- und Partizipationsleitfaden für bautechnische und thermische Modernisierungsprojekte mit älteren BewohnerInnen liegt vor. – 1/1 erreicht • Die betroffenen Menschen nehmen an den Entscheidungsprozessen teil. – 1/1 erreicht • Bauträger sowie weitere relevante Stakeholder sind informiert, um bei zukünftigen Modernisierungsprojekten auf die erarbeiteten Aktionspläne zurückgreifen zu können. – erreicht
Beschreibung der bisherigen Umsetzung:	<p>Gespräche mit Gemeinden über IST-Zustände und daraus ableitend mögliche Sanierungen und Ideensammlung für Modernisierungsmaßnahmen:</p> <ul style="list-style-type: none"> - Ludweis-Aigen: für das ehem. Gemeindehaus in Aigen wurde ein Energieausweis und therm. Sanierungsvorschlag erstellt - Waldkirchen: therm. Sanierung des Amtshauses inkl. Wohnungen - Dobersberg: Schloss Dobersberg - Überlegungen, ob die oberste Etage im Rahmen des 10-jährigen Gesamtumbaus zu barrierefreien Wohnungen umgebaut werden soll - Waidhofen/Thaya: therm. Sanierung Mehrparteienhaus Moritz-Schadek-Gasse und Bahnhof Waidhofen - Dietmanns: therm. Sanierung Mehrparteienhaus und Umbau zu Barrierefrei - Windigsteig: Überlegungen bez. Therm. Sanierung des Gemeindegebäudes inkl. barrierefreie Wohnungen <p>Aufgrund von Teuerung, Inflation und einem verehrenden Hagelschauer in Waldkirchen wurde bis zum Endbericht der KEM WF4 keine der Gebäudesanierungen tatsächlich umgesetzt.</p> <p>Anstatt der tatsächlichen Sanierung eines Mehrparteienhauses wurde der Fokus auf die Involvierung der älteren Bevölkerung bei Sanierungen gelegt bzw. welche Bedürfnisse sie haben. Eine Bachelor-Arbeit zum Thema „Wohnhaussanierung für ältere Bewohner/innen in ländlichen Regionen – Bedürfnisse aus Bewohner/innensicht“ wurde von der KEM begleitet. Hier sind auch die Ergebnisse des LEADER-Projekts „In der Zukunft Daheim“ von der Caritas Diözese St. Pölten eingeflossen (Stichwort AAL – Ambient Assisted Living). Gemeinsam mit den teilnehmenden älteren Menschen und der Verfasserin der BA-Arbeit fand im Anschluss ein Workshop statt, wo einerseits die Ergebnisse der BA-Arbeit präsentiert wurden, andererseits die neuen Technologien und Möglichkeiten mit den Teilnehmerinnen und Teilnehmern hinsichtlich Praktikabilität diskutiert wurden. Herausgekommen ist ein Konzept, welches danach mit Architekten, Wohnbauträgern, Baumeisterinnen und Baumeistern sowie den Gemeinden besprochen wurde,</p>

	<p>damit dieses essenzielle und zukunftsfähige Thema so früh wie möglich bei Sanierungs-, aber auch Neubauplanungen berücksichtigt wird.</p> <p>Aufgrund des MRM-Wechsels konnten die bei den Leistungsindikatoren festgelegten Zeiträume nicht eingehalten werden. Weiters konnte aufgrund dessen, dass kein Objekt zur Umsetzung gekommen ist, nur über die getätigten Aktivitäten über Social Media bzw. den Medien berichtet werden.</p>
ERFÜLLUNG DER LEISTUNGS-INDIKATOR(EN) DER MAßNAHMEN ENTSPRECHEND EINREICHFORMULAR	<ul style="list-style-type: none"> • Bewertung der Altbausubstanz sowie der technischen Infrastruktur und der verwendeten Energieträger liegt vor / nach 3 Monaten - erreicht • Vorschläge zur Modernisierung inkl. Prozess- und Partizipationsleitfaden für die KEM-relevanten Maßnahmen liegt vor. / nach 4 Monaten – nicht erreicht, stattdessen <ul style="list-style-type: none"> • Forschungsarbeit zum Thema Involvierung der Älteren Bevölkerung bei Sanierungen - erreicht • Präsentation und Abstimmung mit den älteren Menschen - die betroffenen Menschen nehmen an den Entscheidungsprozessen teil. / ab dem 5 Monat - erreicht • Konkrete Aktionspläne zu generationengerechten technologischen und baulichen Modernisierungsmaßnahmen liegen für die zwei Gebäude vor. / nach 8 Monaten –erreicht wurde ein Konzept, welche technologischen Modernisierungsmaßnahmen (zB AAL) bei Bauvorhaben berücksichtigt werden müssen. • Bauträger sowie weitere relevante Stakeholder sind informiert, um bei zukünftigen Modernisierungsprojekten auf die erarbeiteten Aktionspläne zurückgreifen zu können – ev. als Workshop. / nach 10 Monaten - erreicht • ÖA – Zeitung, Homepages, social Media, ... für KEM-relevante Maßnahmen/ laufend, vierteljährlich – erreicht, über die Tätigkeiten wurde berichtet

Maßnahme Nummer:	M3
Titel der Maßnahme:	Plusenergiehaus und thermische Sanierung
Kurzbeschreibung und Zielsetzung der Maßnahme:	Gemeinden, Betriebe und Privathaushalte sollen zur Sanierung ihrer Gebäude motiviert werden. Steigerung der Sanierungsrate und Wohnqualität sowie Energieeinsparung inkl. ggf. Umstieg von fossilen auf erneuerbare Energieträger realisieren. Zahl der Plusenergiehäuser erhöhen (Sanierung und Neubau)
geplante Meilensteine und bisherige Erreichung der Meilensteine:	<ul style="list-style-type: none"> • Umfassende Onlinepräsentation von Sanierungsbeispielen: Mustersanierung des Gemeindeamtes Karlstein/Thaya (HIER ONLINE) sowie der Polytechnischen Schule Waidhofen/Thaya (HIER ONLINE) • Aufbereitung von Informationen zur Anwendung Alternativer Baustoffe: Informationsbroschüre über NAWARO Baustoffe 09/2022 erreicht (HIER ONLINE) gemeinsam mit Maßnahme 13.
Beschreibung der bisherigen Umsetzung:	<p>Mit der Erstellung und Verteilung von Infoblättern rund um die Themen Sanieren, Plusenergiehäuser und ökologische Baustoffe wurde der Bevölkerung auf die Wichtigkeit dieser Themen aufmerksam gemacht. Die Infoblätter wurden bei Messen und Veranstaltungen in der Region präsentiert und vertiefend bei Exkursionen vorgestellt.</p> <p>In der MR gibt es insgesamt 7 Mustersanierungen und eine Vielzahl an energieeffizienten Neubauten/Sanierungen. In insgesamt 5 Exkursionen wurden diese vorgestellt. Die Interessenten konnten mit den Bauherren einerseits über Herausforderungen bzw. formellen Anforderungen und andererseits auch über die positiven Effekte dieser Sanierungen sprechen.</p> <p>Als niederschwelliges Angebot wurden von der KEM laufend Energieberatungs-Halbtage organisiert. Diese gaben der Bevölkerung die Möglichkeit, firmenunabhängige und neutrale Informationen rund um die Themen Sanierung, Fenstertausch, PV-Anlagen und co. Geben.</p>
ERFÜLLUNG DER LEISTUNGS-INDIKATOR(EN) DER MAßNAHMEN ENTSPRECHEND EINREICHFORMULAR	<ul style="list-style-type: none"> • 2 neue Infoblätter zu Sanierungen, Plusenergiehäusern oder ökologischen Baustoffen pro Jahr –6/6 erreicht • 2 Präsentationen bei Messen oder Veranstaltungen in der Region – 4/2 erreicht • Zumindest ein Beispielprojekt pro Jahr wird aufgezeigt und bei einer Exkursion Interessierten vorgestellt – 3/3 erreicht • Abhaltung regelmäßiger Beratungstage für Interessierte (mind. 1x/Quartal) – 12/12 erreicht.

Maßnahme Nummer:	M4
Titel der Maßnahme:	Energieeffizienz und erneuerbare Energiequellen bei Heizung, Kühlung und Warmwasser
Kurzbeschreibung und Zielsetzung der Maßnahme:	<p>Heizungsanlagen und solche zur Gebäudekühlung in der Region werden gemeinsam mit Fachpartnern für Betriebe/Öffentliche Einrichtungen/Privatpersonen optimiert.</p> <p>Die Zielgruppen werden bei der Errichtung bzw. Adaptierung ihrer Anlagen unterstützt – Schwerpunkte sind die Energieeffizienz und die Verwendung erneuerbarer Energieträger. Den Potenzialen der Region entsprechend soll vermehrt auf den Einsatz von Biomasse und Solarenergie gesetzt werden (Solarthermie bei Heizung und Warmwasser, PV für Kühlanlagen,...)</p> <p>Informationen zu Technologien, umsetzenden Betrieben sowie Fördermöglichkeiten werden zielgruppengerecht aufbereitet, Beratungen für Interessierte finden im Rahmen der KEM statt. Bestehende Biomasse-Nahwärmenetze werden ausgebaut und optimiert, die Zahl der versorgten Haushalte soll gesteigert werden.</p>
geplante Meilensteine und bisherige Erreichung der Meilensteine:	<ul style="list-style-type: none"> • Weiterentwicklung des regionalen, gemeinsam mit Installateuren entwickelten, Angebots – erreicht • Aufbereitung von Informationen und Bewerbung gemeinsam mit Betrieben – erreicht
Beschreibung der bisherigen Umsetzung:	<p>Aufgrund der Pandemie und Ukraine-Kriegs hat sich die Situation im Energiesektor seit 2021 stark verschärft. In Kombination mit dem immer stärker werdenden Fachkräftemangel bei Elektrikern/Installateuren, gestaltet sich die Zusammenarbeit als mühsam. Dennoch konnten im ersten Schritt gemeinsam mit einem Energieberater und Installateur-Betrieben Infoblätter zu aktuellen Förderungen und Heizungstauschangeboten aufbereitet werden.</p> <p>An die Bevölkerung und an die Gemeinden wurden Broschüren rund um Energiesparen verteilt. Eine Gemeinde hat sich als Raus-aus-Öl-&-Gas Gemeinde gemeldet und die KEM unterstützte bei der Organisation eines Informationsabends.</p> <p>In der KEM-Region gibt es mit Stand 2023 41 Biomasseheizwerke. Für Nahwärmebetreiber der Region wurde eine Exkursion zum Syncraft® Holzkraftwerk in Ternitz organisiert, in der Hoffnung, dass diese österreichische Technologie es hier in die MR Thayaland schafft. Es gibt Bestrebungen, lokale Fernwärmenetze einerseits auszubauen bzw. andererseits ganz neu zu bauen.</p> <p>Als Best-Practice-Beispiel wurde die im Jahr 2022 neu installierte Kälteanlage der Firma Käsemacher in Vitis vorgestellt. Da der Inhalt jedoch hervorragend zusammenpasst (neuer Kältespeicher und Nutzung der Abwärme zur Warmwasserbereitung), kann es als Vorbild für andere Betriebe dienen, wie Kälte- und Wärmeproduktion effizient miteinander kombiniert werden können. Die Produktionskosten für das Video wurden der Maßnahme 5 zugeordnet.</p>
ERFÜLLUNG DER LEISTUNGSINDIKATOR(EN) DER MAßNAHMEN ENTSPRECHEND EINREICHFORMULAR	<ul style="list-style-type: none"> • 2 neue Infoblätter – 4/2 erreicht • Vorstellung eines Best-Practice-Beispiels – 1/1 erreicht • 1 Exkursion pro Jahr – 3/3 erreicht • Mindestens 1 Vorstellung der Maßnahme im Rahmen einer Veranstaltung/Jahr – 3/3

Maßnahme Nummer:	M5
Titel der Maßnahme:	Energiespeicher für Strom, Wärme und Kälte
Kurzbeschreibung und Zielsetzung der Maßnahme:	<p>Thematisierung von Speicher für Strom, Wärme und Kälte</p> <p>Veröffentlichung von Kurzbeschreibungen bestehender Speicherprojekte in der Region</p> <p>Begleitung eines Pilotprojektes im neuen Bereich Kältespeicherung</p> <p>Erfahrungsaustausch und damit Verbreitung der Technologie ermöglichen</p> <p>Ziel: Bewusstseinsbildung für Private, Betriebe, Gemeinden zur Installation von Speichern</p>
geplante Meilensteine und bisherige Erreichung der Meilensteine:	<ul style="list-style-type: none"> • Erstellung/Erweiterung thematische Übersicht zu Speichermöglichkeiten - erreicht • Laufende Überarbeitung Infoblätter - erreicht • Darstellung Best-Practice-Beispiele – erreicht • Durchführung Veranstaltung – erreicht. • Leitung Exkursionen – erreicht.
Beschreibung der bisherigen Umsetzung:	<p>Die KEM hat ein <u>Infoblatt im Rahmen von KEM-Invest über Wärme- & Kältespeicherung</u> erstellt und das mittels eines <u>Presseartikels im November 2022</u> in die Bevölkerung gebracht.</p> <p>Die Begleitung eines neuen Kältespeicherungsprojekt gestaltet sich schwierig, da bis dato keine neuen Projekte bekannt sind. Alternativ wurde mit der Fa. Käsemacher in Vitis ein <u>Kurzvideo</u> über deren 2021 neu installierte effiziente Kühlanlage gedreht. Eine Exkursion dorthin ist aus Hygiene-Gründen nicht möglich.</p>

	<p>Das Thema Stromspeicherung hingegen ist präsen-ter: Gemeinsam mit dem Waldviertler Energiestammtisch wurden 3 Stammtische inkl. einer Exkursion (W.E.B Windenergie AG) rund um die Themen Stromspeicher bzw. auch E-Autos als Stromspeicher organisiert. Weiters wurde mit den Bürgermeister des Trägervereins der Stromspeicher der W.E.B Windenergie AG besichtigt.</p> <p>Weiters bauten Schüler/innen der HTL Karlstein/Thaya einen energieautarken 3D-Drucker, der mit PV-Anlage und kleinem Speicher betrieben werden kann.</p>
ERFÜLLUNG DER LEISTUNGS-INDIKATOR(EN) DER MAßNAHMEN ENTSPRECHEND EINREICHFORMULAR	<ul style="list-style-type: none"> • 3 Infoblätter: 3/3 erreicht • 3 Veranstaltungen: 4/3 erreicht • 1 Darstellung Best-Practice auf der Homepage: 2/1 erreicht • Mind. 1 Exkursion: 2/1 erreicht

Maßnahme Nummer:	M6
Titel der Maßnahme:	Smart Region – Rastplätze als PV-Energieproduzent
Kurzbeschreibung und Zielsetzung der Maßnahme:	Ziel ist, dass die Rastplätze der Top-Radroute Thayarunde auch gleichzeitig zur Sonnenenergiegewinnung genutzt wird. Mittels Standortanalysen sollen die idealen Standorte für Rastplatzüberdachungen zur Beschattung festgelegt werden. Langfristige Idee wäre, dass an diesen Raststationen auch Getränkeautomaten für die Gäste platziert und versorgt werden. Die PV-Anlagen sollten mit Hilfe einer Investorengruppe finanziert werden.
geplante Meilensteine und bisherige Erreichung der Meilensteine:	<ul style="list-style-type: none"> • 4 Standortanalysen liegen vor – 5/4 erreicht • 2 aussichtsreichsten Standorte mittels Pre-Feasibility weiterentwickelt - 3/2 erreicht • Präsentation beim ZRT und TRE präsentiert, adaptiert und in Umsetzung gebracht – erreicht: Vorstandssitzung des ZRTs am 10.11.2022 und 01/23 Gespräch mit TRE Thayaland • Durch fachliche Unterstützung wird gesichert, dass die angestrebten Nachhaltigkeitsziele erreicht werden – erreicht • ÖA – Zeitung, Homepages, Social Media – erreicht
Beschreibung der bisherigen Umsetzung:	<p>Insgesamt erstellte die KEM 4 Standortanalysen gemeinsam mit dem lokalen Elektriker-Unternehmen.</p> <p>Die aktuell bestehenden Rastplätze, wie zB Rasthütten Schaditz & Oberedlitz sind ungeeignet, da sie oft im Freiland stehen und die nächste Stromleitung sehr weit weg ist, die Dachfläche mit 20m2 zu klein für eine PV-Anlage ist. Die Idee, an den sehr abseits gelegenen Raststationen zukünftig zB Getränkeautomaten zu installieren ist aufgrund vergangener schlechter Erfahrungen (intensive Wartung, Vandalismus, etc.) und den immensen Kosten von rund 10.000 € pro Automaten (inkl. Fundament, Stromzufuhr, Wartung/Betreuung, und Winterfestmachen) nur bedingt möglich. Des Weiteren bieten PV alleine ja nicht die Ressourcen, um den Automaten zu betreiben (Bedecktes Wetter, Nacht, ...). Hierzu müsste man auch eine Speicherlösung mit an-denken, was wiederum die Kosten in die Höhe treibt.</p> <p>An zwei Standorten (Bahnhof Waldkirchen und Bahnhof Dobersberg) wurden mit Unterstützung der KEM PV installiert, die sowohl das Kleinregionsbüro als auch das Re-Use Zughotel Waldkirchen mit Solarstrom versorgen.</p> <p>In den Jahren 2021/2022 wurde gemeinsam mit dem Investor Mag. Leopold Ivan eine 10 Kilometer lange Überdachung des Radwegs entlang der Top-Radroute Thayarunde geplant, die mit Photovoltaik-Modulen ausgestattet sein sollte. Diese Installation hätte nicht nur zur Energiegewinnung beigetragen, sondern auch Schatten für die Radfahrerinnen und Radfahrer sowie einen positiven Effekt auf die darunterliegende Biodiversität gehabt. Die KEM war intensiv in die Standortplanung, bilateralen Gesprächen mit den Gemeinden und Behörden, die behördlichen Einreichungen je nach Gemeinde und den dazugehörigen Genehmigungsverfahren involviert. Das Projekt ist grundsätzlich umsetzungsreif, allerdings laufen derzeit noch Verhandlungen mit dem Land Niederösterreich bezüglich des Landschaftsschutzes im Freiland.</p> <p>Zusätzlich hat die KEM ein Handbuch für die Öffentlichkeit gemeinsam mit dem Elektrikerunternehmen Hörmann und der Website Photovoltaik Austria zum Thema <u>„Wie komme ich zu einer PV-Anlage“</u> erstellt und veröffentlicht.</p>
ERFÜLLUNG DER LEISTUNGS-INDIKATOR(EN) DER MAßNAHMEN ENTSPRECHEND EINREICHFORMULAR	<ul style="list-style-type: none"> • 4 Standortanalysen liegen vor – 4/4 erreicht • Davon 2 Pre-Feasibilites liegen vor – 3/2 erreicht • Ergebnisse werden dem ZRT und TRE präsentiert - erreicht • Fachliche Umsetzungsberatung – erreicht • ÖA – Zeitung, Homepage, social Media – laufend - erreicht

Maßnahme Nummer:	M7
Titel der Maßnahme:	Smart Region – Energiegemeinschaften bauen PV-Anlagen
Kurzbeschreibung und Zielsetzung der Maßnahme:	<p>Das Projekt zielt darauf ab, eine oder mehrere Energiegemeinschaften aufzubauen und mindestens 5 PV-Anlagen zur gemeinschaftlichen und/oder betrieblichen Nutzung zu errichten. Dabei steht vor allem der Anspruch im Vordergrund, der Erzeugung von Energie aus erneuerbaren Energieträgern Rückenwind zu verschaffen. Durch diese Aktivitäten werden der Einsatz erneuerbarer Energieträger sowie die Energieeffizienz gesteigert und auch der wirtschaftliche Ertrag aus den PV-Anlagen optimiert.</p> <p>Die aufgebaute EEG soll so aufgestellt sein, dass auch Folgeprojekte erfolgreich entwickelt und umgesetzt werden können.</p> <p>Die Kooperation mit regionalen Handwerkern soll zur nachhaltigen Qualitätssicherung beitragen, um so das Vertrauen der potenziellen Kunden zu stärken.</p> <p>Dazu werden auch gezielte Artikel in diversen Medien – regionale und überregionale Tages- und Wochenzeitungen, Fachjournale etc, geschaltet.</p>
geplante Meilensteine und bisherige Erreichung der Meilensteine:	<ul style="list-style-type: none"> • 15 Objektanalysen plus Pre-Feasibility liegen vor – über 100 Objektanalysen gemacht von Matthias Zawichowski (über Energieberatung NÖ finanziert) • Bewertung und Umsetzungschancen der einzelnen Standorte und Auswahl der 5 geeignetsten – erreicht • Konkrete Umsetzungskonzepte für 5 Standorte liegen vor – erreicht • Ein umfassender Prozess- und Partizipationsleitfaden liegt vor – erreicht • Die Öffentlichkeit wird über die Projektergebnisse/den Projektverlauf professionell informiert – laufend erreicht • Potenziell relevante Stakeholder sind informiert, um bei zukünftigen Modernisierungsprojekten auf die erarbeiteten Aktionspläne zurückgreifen zu können – erreicht
Beschreibung der bisherigen Umsetzung:	<p>Die KEM Thayaland hat Matthias Zawichowski dazu beauftragt, in allen Gemeinden Standortanalysen und die rechtlich/technischen Rahmenbedingungen aufzubereiten sowie die Gründung der EEG zu promoten bzw. Stimmung zu machen. (Die KEM hat erkannt, dass die Leistungen von Matthias Zawichowski über die EEG Förderung – Sondierungsphase bzw. direkt mit der Energieberatung NÖ abgerechnet werden konnten). Die Koordination dieser Gemeindetour übernahm das MRM. Claudia Stain als MRM war bei all diesen 15 Terminen mit dabei. Mit Jänner 2023 wurde das <u>Umsetzungshandbuch zur Gründung einer EEG</u> von der KEM fertiggestellt. Dieses beinhaltet neben dem Gründungsablauf auch vertiefende Informationen zur Mitgliederverwaltung von Genossenschaften (anstelle des Schulungsprogrammes für Handwerker), da die KEM Managerin Christina Hirsch hier ihr Wissen vom vorherigen Arbeitgeber einbringen konnte.</p> <p>Wie in Maßnahme 6 beschrieben, konnte mit Herrn Leo Ivan und der K2B Holding eine Investorengruppe gebildet werden, die an der Umsetzung und Genehmigung von rund 10 km Radwegüberdachungen mit PV-Anlagen gearbeitet haben. An diesem Projekt wird noch gearbeitet. Anstelle der über die EEG finanzierten PV-Anlagen wurden eine Vielzahl an PV-Anlagen im Gemeindebesitz gebaut, welche danach auch der EEG beitraten. Mit Stand 09/2024 hat die EEG Zukunftsraum Thayaland 26 Produktionsanlagen und 56 Abnehmer mit einem geplanten Stromumsatz von rund 260.000 kWh im Jahr 2024.</p> <p>2024 organisierte die KEM auf Nachfrage 2 Informationsabende rund um EEGs, welche durch das Planungsbüro im-plan-tat fachlich begleitet wurden.</p>
ERFÜLLUNG DER LEISTUNGS-INDIKATOR(EN) DER MAßNAHMEN ENTSPRECHEND EINREICHFORMULAR	<ul style="list-style-type: none"> • 15 Standortanalysen liegen vor – 100/15 erreicht • Die 5 geeignetsten Standorte sind ausgewählt – 5/5 • Schulungsprogramm liegt vor – 0/1 (stattdessen Genossenschaftsverwaltung) • Die Potenziellen Handwerker-Partnerbetriebe sind gefunden und mittels Vorverträge gesichert – erreicht • Statuten für EEG liegen vor – erreicht mit 30.03.2022 • Die EEG existiert – erreicht Gründungsversammlung 15.11.2022 • Die PV-Anlagen sind in Betrieb – erreicht • Umsetzungshandbuch ist online verfügbar – erreicht <ul style="list-style-type: none"> • <u>Umsetzungshandbuch EEG & Genossenschaftsverwaltung</u> • ÖA – Zeitung, Homepages, Social Media (gemeinsam mit LEADER) – laufend/vierteljährlich: erreicht

Maßnahme Nummer:	M8
Titel der Maßnahme:	Zukunftsfähige Mobilität: Monitoring und Bedarfserhebung e-Mobilität
Kurzbeschreibung und Zielsetzung der Maßnahme:	Monitoring bestehender Angebote im Bereich e-Mobilität (e-Bikes und e-Auto in den Gemeinden der MR) und Bedarfserhebung, um zukünftige Potenziale zu ermitteln.
geplante Meilensteine und bisherige Erreichung der Meilensteine:	<ul style="list-style-type: none"> • Jährliche Erfassung der Nutzungsdaten e-Carsharing – 3/3 erreicht und online verfügbar: Nutzungsbericht 2021-2023 • Jährliche Erfassung der Nutzungsdaten e-Bike Verleih digital und durch die Betriebe – 3/3 erreicht und online verfügbar: Nutzungsbericht 2020-2023 • Darstellung des Bedarfs von e-Mobilitätsangeboten in der Region aufgrund der Befragung erreicht: Auswertung der Befragung
Beschreibung der bisherigen Umsetzung:	<p>Gemeinsam mit der TRE Thayaland GmbH, der Betreiberfirma des regionalen e-Carsharings, wurden die Nutzungsberichte 2021 – 2023 erstellt. Egal ob gefahrene Kilometer oder Nutzungsstunden, beide Werte haben sich zwischen 2021 und 2023 sehr gut entwickelt. Das Angebot wird gut angenommen.</p> <p>Parallel dazu erhob auch der Zukunftsraum Thayaland die Nutzungsdaten des regionalen e-bike-Verleihsystems. Auch hier konnten die Nutzungszahlen laufend gesteigert werden.</p> <p>Weiters wurde eine Umfrage zu den bestehenden nachhaltigen Mobilitätsangeboten gemacht, die als Basis für die in Maßnahme 9 erstellte e-Mobilitätsstrategie verwendet wurde. Es wurde nicht nur das Thema Elektromobilität und Radfahren beleuchtet, sondern das Thema holistischer angegangen: inkl. ÖV und allgemeinem Mobilitätsverhalten.</p>
ERFÜLLUNG DER LEISTUNGSINDIKATOR(EN) DER MAßNAHMEN ENTSPRECHEND EINREICHFORMULAR	<p>1 Nutzungsbericht e-Carsharing pro Jahr & Veröffentlichung auf der Website – 3/3 erreicht</p> <p>1 Nutzungsbericht e-Bike-Verleih pro Jahr & Veröffentlichung auf der Website – 3/3 erreicht</p> <p>1 Bericht zum Bedarf/der Optimierung der e-Mobilitätsangebote – 1/1 erreicht</p>

Maßnahme Nummer:	M9
Titel der Maßnahme:	Zukunftsfähige Mobilität: e-Mobilitätsstrategie
Kurzbeschreibung und Zielsetzung der Maßnahme:	Auf Grundlage der Bedarfserhebung zur e-Mobilität (siehe Maßnahme 8) wird ein Konzept für die Optimierung und Erweiterung der vorhandenen Strukturen in der Region ausgearbeitet. Sowohl im Bereich e-Carsharing als auch im e-Bike-Verleih zur Förderung des Alltagsradelns wird eine Strategie zur weiteren Verankerung der Nutzungsmöglichkeiten in der Region entwickelt.
geplante Meilensteine und bisherige Erreichung der Meilensteine:	Erstellung einer e-Mobilitätsstrategie – erreicht (online HIER)
Beschreibung der bisherigen Umsetzung:	<p>Nach der Auswertung der Bedarfserhebung (Maßnahme 8) wurden die verschiedenen Aspekte zusammengetragen und gemeinsam mit den Ergebnissen des LEADER-Projekts „Cars for Live“ in einer Mobilitätsstrategie zusammengefasst. Bei der Erstellung waren neben der KEM der e-Carsharing Betreiber und die Kleinregion Zukunftsraum Thayaland beteiligt. Wichtig war uns, nicht nur die E-Mobilität zu beleuchten, sondern allgemein über nachhaltige Mobilität nachzudenken.</p> <p>Um das bestehende e-Mobilitätsangebot weiter zu bewerben, wurden zusätzlich 3 Broschüren erstellt: 2x für das e-Carsharing ECO-Thayaland (2022+2024) sowie 1x für den lokalen THEO E-Bike Verleih.</p> <p>Die Strategie wurde in der Vorstandssitzung der Kleinregion (Trägerverein) am 11.04.2024 sowie beim Waldviertler Energiestammtisch am 15.05.2024 vorgestellt</p>
ERFÜLLUNG DER LEISTUNGSINDIKATOR(EN) DER MAßNAHMEN ENTSPRECHEND EINREICHFORMULAR	<p>Veröffentlichung der e-Mobilitätsstrategie – 1/1 erreicht</p> <p>Präsentation bei mind. 1 Veranstaltung – 2/1 erreicht</p>

Maßnahme Nummer:	M10 – Maßnahme wurde getauscht
------------------	--------------------------------

Titel der Maßnahme:	Forcierung des inner- und zwischenbetrieblichen Radverkehrs sowie auch zur Steigerung der Fahrten von und zur Arbeit mit dem Rad
Kurzbeschreibung und Zielsetzung der Maßnahme:	Die Unternehmensleitung von mindestens 5 Betrieben ist innerhalb 6 Monaten über die Potenziale, inner- und zwischenbetriebliche Kurzstreckenfahrten mit dem Rad zu bewältigen informiert und weiß über die projektrelevanten Fördermöglichkeiten Bescheid. Die MitarbeiterInnen sind innerhalb von 8 Monaten über die Möglichkeiten, mittels der neuen regionalen und überregionalen Radwege mit dem Rad sicher in die Arbeit und wieder nach Hause zu kommen, informiert. Die teilnehmenden Unternehmen verfügen nach 12 Monaten je über eine Rad-Aktionsplan – mit Unterstützung der KEM (auch für die Bewältigung der „last mile“ für MitarbeiterInnen, die mit ÖV zur Arbeit fahren liegt ein Logistikkonzept vor). Mindest 5 Unternehmen veranstalten innerhalb von 16 Monaten einen Rad-Aktionstag. Mindest 5 Unternehmen kaufen innerhalb von 20 Monaten E-Bikes für ihrer MitarbeiterInnen an. Vierteljährlich werden die nachhaltig positiven Auswirkungen auf die Umwelt und die Gesellschaft, insbesondere durch die Einsparung von CO ₂ und durch die Förderung der allgemeinen Gesundheit der teilnehmenden Personen professionell der Öffentlichkeit präsentiert.
geplante Meilensteine und bisherige Erreichung der Meilensteine:	<ul style="list-style-type: none"> • Mind. 5 Betriebe veranstalten RAD-Aktionstage • Mind. 5 Betriebe verfügen über einen RAD-Aktionsplan • Mind. 5 Betriebe kaufen betriebliche E-Bikes an. • Mind. 3-5x/Jahr erscheint ein News-Letter per E-Mail • Mind. Vierteljährlich erscheint ein Pressebericht (jeweils Präsentation von 1 oder 2 teilnehmenden Betrieben – ev. in Form einer Fortsetzungsgeschichte)
Beschreibung der bisherigen Umsetzung:	Nach zahlreichen Gesprächen mit Unternehmerinnen und Unternehmern zum Thema Radfahren (sei es betrieblich, oder auch von und zur Arbeitsstelle) hat sich herausgestellt, dass deren Motivation zu Mitarbeiter-Mitmach-Aktionen eher zurückhaltender Natur ist. Zwar sind unsere Gemeinden erfolgreich, laufend Alltags- & Ausflugsradrouten auszubauen und diese zu verbessern, die Betriebe wollen hier aber keine Initiativen zur Stärkung des Radfahrens ergreifen, geschweige denn E-Bikes zu kaufen (eingereichter Meilenstein & Zielsetzung). Diese Maßnahme wurde im 11/2023 geändert: NEU: „Windkraft bewegt“. In der bisherigen Radfahr-Maßnahme wurden 15% der Kosten (=1.380€) aufgewendet. Die verbleibenden 85% (=7.820€) wurden für die neue Maßnahme „Windkraft bewegt“ verwendet.
ERFÜLLUNG DER LEISTUNGS-INDIKATOR(EN) DER MAßNAHMEN ENTSPRECHEND EINREICHFORMULAR	5 Betriebe wurden für die Mitarbeit/Zusammenarbeit gewonnen – 1/5 erreicht

Maßnahme Nummer:	M10 - NEU
Titel der Maßnahme:	Windkraft bewegt
Kurzbeschreibung und Zielsetzung der Maßnahme:	Unterstützung der Gemeinden bei der Vorbereitung der Volksbefragung für Windkraft in der KEM Region im 03/2024: Organisation von Exkursionen & Infoabenden, PR/Info-Materialien, Bürger/innen-Sprechstunden etc. Ziel war es, eine hohe Akzeptanz bei der Mehrheit der Bevölkerung FÜR Windkraftanlagen zu schaffen, sodass die Volksbefragung im 03/2024 bei sehr hoher Wahlbeteiligung in mind. 3 von 5 Gemeinden positiv ausgeht.
geplante Meilensteine und bisherige Erreichung der Meilensteine:	<ul style="list-style-type: none"> • Energiestammtische Wind: bei 4 Veranstaltungen haben insgesamt 200 BesucherInnen teilgenommen - erreicht • Windkraft-Informationen: diese konnten in jeder Gemeinde der Region einmal der Bevölkerung nähergebracht werden - erreicht • BürgerInnen-Sprechstunden: Zeigten positive Wirkung und verbesserten die Akzeptanz in der Bevölkerung - erreicht • Vernetzungstreffen mit der Wirtschaft: neue Netzwerke entstanden und die Wirkung konnte gemessen werden (zb durch eine Energiegemeinschaft) – erreicht
Beschreibung der bisherigen Umsetzung:	Alle getätigten Maßnahmen hatten das Ziel, dass die Volksbefragung in 5 Gemeinden für Windkraftanlagen positiv ausgeht. Dazu unterstützte die KEM maßgeblich mit einer Vielzahl an Aktivitäten: Bei 8 Informationsveranstaltungen mit lokalen Unternehmen, der Politik, Interessenvertretern etc. konnten über 1000 Menschen erreicht werden. Die breite Bevölkerung wurde mit „Real or Fake“-Inseraten mit Expert/innen in den lokalen Zeitungen aufgeklärt. Für besorgte

	<p>Bürger/innen stand die KEM als unabhängige Stelle für Fragen zur Verfügung. Es fanden Vernetzungstreffen mit Wirtschaftstreibenden (Banken, Unternehmen, Forstwirte) statt. Weiters wurden insgesamt 6 Exkursionen zu bestehenden Windkraftanlagen im Wald organisiert, welche von rund 250 Personen in Anspruch genommen wurden.</p> <p>Von den 5 Gemeinden gingen 3 Gemeinden positiv aus und die Wahlbeteiligung lag zwischen 65 und 85%. Details zu den Ergebnissen der Volksbefragung Online HIER.</p>
ERFÜLLUNG DER LEISTUNGS-INDIKATOR(EN) DER MAßNAHMEN ENTSPRECHEND EINREICHFORMULAR	<ul style="list-style-type: none"> • 4 Energiestammtische (mit insgesamt 200 BesucherInnen): 8/4 erreicht mit über 1000 Besucher/innen • 7 Gemeindezeitungsartikel: 7/7 erreicht • 10 Sprechstunden-Termine: 10/10 erreicht • 3 Vernetzungstreffen mit der Wirtschaft – 3/3 erreicht • 1 Exkursion – 6/1 erreicht

Maßnahme Nummer:	M11 – Maßnahme wurde getauscht
Titel der Maßnahme:	Zukunftsfähige Mobilität: Mikro-ÖPNV
Kurzbeschreibung und Zielsetzung der Maßnahme:	<p>Abseits vom Schülerverkehr gibt es in der Modellregion wenige Angebote im öffentlichen Personenverkehr. Verbindungen innerhalb der Gemeinden mit ihren Katastralgemeinden und auch zwischen den Gemeinden bzw. von den Gemeinden zur Bezirkshauptstadt Waidhofen/Thaya sind, so vorhanden, spärlich und in vielen Gemeinden nur unter der Woche verfügbar - ein großes Problem für Kinder, Jüngere, Alte sowie Menschen mit Handicap.</p> <p>Als Ergänzung der lückenhaften Angebote im ÖPNV soll eine Verbesserung der Verfügbarkeit von Transportmitteln für Personen mit eingeschränkter Mobilität erreicht werden.</p>
geplante Meilensteine und bisherige Erreichung der Meilensteine:	<p>Erstellung Konzept für Mikro-ÖPNV</p> <p>Durchführung Informationsveranstaltung</p> <p>Probelauf Bedarfs-ÖPNV</p>
Beschreibung der bisherigen Umsetzung:	<p>Nach Gesprächen mit allen 15 BürgermeisterInnen und AmtsleiterInnen im Oktober/November 2022 konnte festgestellt werden, dass es eindeutig kein Interesse seitens der Gemeinden gibt, dieses Projekt weder erneut zu starten bzw. noch dieses zu bezahlen.</p> <p>Aus diesem Grund wurde um eine Maßnahmenänderung im Rahmen des Zwischenberichts im 03/2023 angesucht und im Anschluss genehmigt.</p>
ERFÜLLUNG DER LEISTUNGS-INDIKATOR(EN) DER MAßNAHMEN ENTSPRECHEND EINREICHFORMULAR	

Maßnahme Nummer:	M11 - NEU
Titel der Maßnahme:	Zukunftsfähige Mobilität: Schulweg macht Spaß
Kurzbeschreibung und Zielsetzung der Maßnahme:	<p>Einführung des Projekts „Schulweg macht Spaß“ an Volksschulen in der MR zur Reduktion des PKW-Verkehrs sowie zur Steigerung des Zufußgehens bzw. der Verwendung der bestehenden öffentlichen Verkehrsmittel/angebotenen Schülerbussen.</p>
geplante Meilensteine und bisherige Erreichung der Meilensteine:	<ul style="list-style-type: none"> • Mind. 10 Volksschulen wurden kontaktiert - erreicht • Mind. 5 Volksschulen nehmen am Projekt teil – 8/5 machen mit • Infoveranstaltung/Einführung 1x pro Semester in jeder Klasse - erreicht • 1 Pressebericht/Social Media Post pro mitmachende Schule je Schuljahr - erreicht
Beschreibung der bisherigen Umsetzung:	<p>Nach der Bestellung und Gestaltung des Flyers wurden alle 14 Volksschulen in der MR kontaktiert, ob sie bei diesem Projekt mitmachen wollen. 8 davon konnten motiviert werden, dass sie mitmachen (8 Schulen – 25 Klassen – 450 Kinder)</p> <p>Im September 2023 besuchte die MRM jede Klasse und stellte das Projekt den Kindern vor: jedes Mal, wenn sie zu Fuß/mit dem Rad/mit dem Bus in die Schule fahren, dürfen sie einen Punkt sammeln und am Ende des Schuljahres wartete eine Überraschung auf sie: Jedes Kind bekam ein Turnsackerl mit dem Logo der lokalen Top-Radrouten Thayarunde drauf und soll sie daran erinnern, dass Radfahren gesund ist!</p> <p>Am Ende des Schuljahres wurden Fotos gemacht, welche an die Gemeinden geschickt, um sie in ihren nächsten Gemeindezeitungen zu veröffentlichen.</p>
ERFÜLLUNG DER LEISTUNGS-INDIKATOR(EN) DER	<ul style="list-style-type: none"> • Mind. 10 Volksschulen wurden kontaktiert – 14/10 kontaktiert • Mind. 5 Volksschulen nehmen am Projekt teil – 8/5 machen mit

MAßNAHMEN ENTSPRECHEND EINREICHFORMULAR	<ul style="list-style-type: none"> • Infoveranstaltung/Einführung 1x pro Semester in jeder Klasse – 2/2 erreicht • 1 Pressebericht/Social Media Post pro mitmachende Schule je Schuljahr - erreicht
---	---

Maßnahme Nummer:	M12
Titel der Maßnahme:	NAHrung – Beschaffung regionalisieren
Kurzbeschreibung und Zielsetzung der Maßnahme:	Aufbau einer Datenbank regionaler Lieferanten, Direktvermarkter und deren Produkte. Vernetzung von Einkäufern und Produzenten der Region, um Beschaffungsprozesse zu optimieren, Transportwege kurz zu halten und qualitativ hochwertige Produkte aus dem Thayaland zu vermarkten.
geplante Meilensteine und bisherige Erreichung der Meilensteine:	<ul style="list-style-type: none"> • Betriebe im touristischen und nicht-touristischen Bereich erhöhen den Anteil regionaler Produkte in ihrem Angebot - erreicht • Eine Datenbank bietet einfachen Zugang zu Lieferanten - erreicht • Erstellung einer Datenbank regionaler Produzenten von Rohstoffen und Waren - erreicht • Veröffentlichung der Datenbank – erreicht (<u>Online auf der KEM-WEBSITE verfügbar</u>) • Vernetzungstreffen - erreicht
Beschreibung der bisherigen Umsetzung:	<p>Die Geschmackspunkte entlang der Top-Radrouten Thayarunde wurden im Rahmen des LEADER-Projekts „RadPlus“ erstmals bereits 2020/21 erhoben. Die KEM hat im Herbst 2022 diese Daten verwendet und diese erweitert. Die KEM-Datenbank wurde im Dezember 2022 auf der <u>Website</u> veröffentlicht und laufend aktualisiert. Auch immer mehr Direktvermarktungsflächen/boxen öffnen in der MR, wodurch die Wahrnehmung für regionale Produkte steigt.</p> <p>Im Mai 2023 fand die lokale Wirtschaftsmesse in Ludweis statt. Die KEM unterstützte das Organisationsteam bei der Austragung und der Promotion, in dem die Öffentlichkeitsarbeit und somit bewusstseinsbildende Maßnahmen zur Vernetzung von Bevölkerung und lokalen Unternehmen gefördert wird.</p> <p>Im Frühjahr bzw. Spätsommer 2024 wurden gemeinsam mit der KLAR! Thayaland 3 Pflanzen- bzw. Erntetauscharmärkte organisiert, bei denen die Bevölkerung ihre selbst gezogenen Jungpflanzen bzw. die Ernte mit anderen tauschen konnten.</p>
ERFÜLLUNG DER LEISTUNGSINDIKATOR(EN) DER MAßNAHMEN ENTSPRECHEND EINREICHFORMULAR	<ul style="list-style-type: none"> • Veröffentlichung einer Datenbank auf einer geeigneten Plattform im Internet bis Ende 2022 - erreicht • Regelmäßige Aktualisierung – erreicht • 1 Veranstaltung zur Präsentation und Vernetzung – 4/1 erreicht

Maßnahme Nummer:	M13
Titel der Maßnahme:	Nachhaltige biologische Baustoffe bei thematischen Bettendörfern entlang des neuen Radweges im Zukunftsraum
Kurzbeschreibung und Zielsetzung der Maßnahme:	Die KEM unterstützt das geplante Projekt „Thematische Bettendörfer“ in der Planungsphase durch das Aufzeigen der Möglichkeiten des Einsatzes biologischer Baustoffe. Hier ist eine enge Zusammenarbeit mit LEADER & INTERREG Projekten geplant.
geplante Meilensteine und bisherige Erreichung der Meilensteine:	<ul style="list-style-type: none"> • Infobroschüre nachhaltige biologische Baustoffe liegt vor – erreicht • Informationsaufbereitung nachhaltiger Energiebereitstellung und einzusetzende Technologien liegt vor - erreicht • Lebenszyklusanalyse liegt vor – erreicht • Entscheidung bzgl. Baustoffe, Energiebereitstellung und -verwendung liegt vor - erreicht • Kostenvoranschläge liegen vor - erreicht • In regionalen und überregionalen Medien wurden Berichte platziert – erreicht • Auf den Homepages aller Stakeholder (Zukunftsraum Thayaland, WKO, Unternehmen) wurden Berichte platziert - erreicht
Beschreibung der bisherigen Umsetzung:	<p>Es gibt in der MR zwei zu nennende Projekte: Das Waggonhotel Zughotel bzw. das gesamte Bahnhofsareal in Waldkirchen (Thema re-use) und die 10 „Thaya Liegen“ (INTERREG).</p> <p>Die KEM hat hier bei der Aufarbeitung geeigneter Baustoffe, der Erstellung einer Lebenszyklusanalyse für die Thaya-Liegen sowie bei der Beauftragung maßgeblich mitgearbeitet. Die Liegen wurden von einem regionalen Tischler aus Holz und das Dach, aus langlebigkeitsgründen, aus Metall im Herbst/Winter 2022/23 hergestellt und dann entlang der Thaya bzw. der Top-Radrouten Thayarunde aufgestellt.</p> <p>Das zweite ist das Re-Use Projekt Zughotel Waldkirchen (https://www.zughotel.at/), in dem alte Bauzugwaggons in ein Hotel umfunktioniert/umgebaut werden. Es befindet sich am Areal</p>

	<p>des ehem. Bahnhofes in Waldkirchen. Am Bahnhofsgebäude selbst wurden auf Initiative der KEM eine PV-Anlage in Auftrag gegeben (KEM MZ 6). Der erzeugte Strom wird für die Elektroheizung der Schlafwaggons verwendet und der Überschuss der EEG verkauft. Im Zughotel wird auch das Thema Upcycling/re-use stark thematisiert, zB durch die Verwendung alter Hoteleinrichtungen. Gemeinsam mit KLAR!-Invest wird beim Zughotel gerade an der Verwendung von Regenwasser für Toiletten gearbeitet.</p> <p>Alle Arbeiten wurden laufend auf der <u>KEM-Website HIER</u> in einem Artikel aktualisiert.</p>
<p>ERFÜLLUNG DER LEISTUNGS-INDIKATOR(EN) DER MAßNAHMEN ENTSPRECHEND EINREICHFORMULAR</p>	<ul style="list-style-type: none"> • Informationsbroschüre nachhaltige biologische Baustoffe liegt vor/nach 4 Monaten – erreicht • Aufgrund von MRM-Wechsel Veröffentlichung erst 10/2022: <u>Nachhaltige Biologische Bau- & Dämmstoffe</u> • Informationsaufbereitung nachhaltige Energiebereitstellung und einzusetzende Technologien liegt vor/nach 7 Monaten – erreicht • Lebenszyklusanalyse liegt vor/nach 7 Monaten - erreicht • Entscheidung bzgl. Baustoffe, Energiebereitstellung und -verwendung liegt vor/nach 12 Monaten – erreicht • Kostenvoranschläge liegen vor/nach 14 Monaten – erreicht • ÖA-Artikel über Projekt wurden vierteljährlich in (über)regionalen Zeitungen und Journalen Platziert/vierteljährlich – 4/4 erreicht • Auf den definierten Homepages wurden der aktuelle Projektstand sowie Fachinfos zu Baumaterialien etc. Publiziert/monatlich – erreicht

5. Best Practice Beispiel der Umsetzung

Projekttitel: Windkraft bewegt

Modellregion oder beteiligte Gemeinde/n: KEM Thayaland mit den Gemeinden Waidhofen/Thaya, Karlstein/Thaya, Thaya, Groß Siegharts und Waidhofen/Thaya-Land

Bundesland: Niederösterreich

Projektkurzbeschreibung

Durch die Novellierung des Sektoralen Raumordnungsprogramms in NÖ 2023 ergab sich in der KEM Region ein Potenzial von bis zu 40 Windkraftanlagen mit einem erneuerbaren Strompotenzial von etwa 650 GWh/a. Dies führte zu erhitzten Diskussionen, insbesondere bei der Gegnerschaft, und verunsicherte die Bevölkerung. Die KEM unterstützte die 5 potenziellen Windradgemeinden, um die Ängste zu mindern und positive Stimmung für die Volksbefragung im März 2024 zu fördern, etwa durch Exkursionen, Infoabende, PR-Materialien und BürgerInnen.

Projektkategorie: MUSS VON DER KEM ANGEGEBEN UND ANGEKREUZT WERDEN!!!

X Erneuerbare Energie:

Photovoltaik; Solarthermie; **X** Wind; Biomasse/Biogas; Wasser; Sonstiges

Energieeffizienz:

Industrie; KMU; Privat; Sonstiges

Mobilität:

Öff. Verkehr; E-Mobilität; Radverkehr; zu Fuß gehen; Sonstiges

X Öffentlichkeitsarbeit & Bewusstseinsbildung

Öffentliche Beschaffung

Raumplanung/Bodenschutz

Ansprechperson

Name: Christina Hirsch, BA

E-Mail: kem@thayaland.at

Tel.: +43 664 5474886

Weblink: <https://kem.thayaland.at/windkraft2024-2/>

Persönliches Statement des/der Modellregions-Manager*in

In KEM-Regionen ist es selten, einen derart umfassenden und wirkungsvollen Prozess zu begleiten. Die Zeit vor der Volksbefragung zur Windkraft im Thayaland war sowohl intensiv als auch spannend. Eine engagierte Opposition sprach sich zwar grundsätzlich für Windkraft aus, jedoch gegen Anlagen im Wald und in unmittelbarer Nähe. Gemeinden, die WEB Windenergie AG und Expertinnen und Experten arbeiteten eng zusammen und leisteten wertvolle Aufklärungsarbeit. Es war erfreulich zu sehen, dass die Initiative für Windkraft in drei von fünf Gemeinden erfolgreich war.